

Die bisherige Berathung der Kreisordnung hat in wesentlichen Theilen des vorgelegten Entwurfes Abweichungen der Ansichten des Hauses der Abgeordneten von denen der königlichen Regierung constatirt, demungeachtet giebt die königliche Regierung die Hoffnung nicht auf, daß auf den Grundlagen des Entwurfes eine allseitige Verständigung erreichbar sei, und daß die weitere Berathung in beiden Häusern, wenn nicht zu einer endgültigen Vereinbarung, doch zu einer erwünschten Klärung der Auffassung führen, und hierdurch die künftige Lösung der Aufgabe erleichtert werde.

Die königliche Regierung ist ferner von der Ansicht durchdrungen, daß die beabsichtigte Reform des Hypothekenwesens einem dringenden Bedürfnisse, besonders des Grundbesitzes entspricht. In dieser Ueberzeugung hatte die königl. Regierung im Hinblick auf die bevorstehende Session des Reichstages des Norddeutschen Bundes eine einstweilige Vertagung des Landtages und die Wiederaufnahme der begonnenen wichtigen Arbeiten nach einigen Monaten für angemessen erachtet.

Sie wurde hierbei einerseits durch die gebotene Rücksicht auf die größere nationale Gemeinschaft, zugleich aber von der Hoffnung geleitet, daß die Zeit der Vertagung der Vorbereitung einer weiteren Verständigung über die wichtigen Reformgesetze förderlich sein werde. Nachdem der Antrag auf Vertagung von dem einen der beiden Häuser abgelehnt worden ist, liegt es in der Absicht der Regierung Sr. Majestät, durch eine außerordentliche Session dem Landtage zur Sicherstellung wenigstens eines Theiles der Ergebnisse der bisherigen Berathungen Gelegenheit zu geben. Die gegenwärtige Session der beiden Häuser des Landtages erkläre ich im allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs hiermit für geschlossen.

— Der Präsident Forckenbeck giebt eine Uebersicht über die Thätigkeit des Hauses in 68 Plenar-, 99 Abtheilungs- und 237 Commissions-Sitzungen; eingebracht wurden 52 Vorlagen, wovon 37 erledigt, 14 unerledigt und zurückgezogen sind; 1408 Petitionen sind eingegangen, davon sind 768 erledigt worden. Forckenbeck schließt mit einem dreifachen Hoch auf den König; Bonin (Genthin) dankt dem Präsidenten für die umsichtige Leitung der Geschäfte.

Nach dem Schlusse der Sitzung überreichte eine Deputation von allen Fractionen des Hauses dem Präsidenten Forckenbeck ein prachtvolles Ehrengeschenk, ein silbernes Thee-Service mit der Inschrift: „dem bewährten Präsidenten des Abgeordnetenhauses Max von Forckenbeck zur Erinnerung an die zehnte Legislaturperiode.“

Der Landtag hat in der letzten Woche in beiden Häusern die Berathung über eine Reihe von Vorlagen aus den einzelnen Verwaltungszweigen fort-

gesetzt und über mehrere derselben eine Vereinbarung erzielt.

Dagegen ist das Gesetz wegen Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer in einer größeren Anzahl von Städten im Herrenhause (mit alleiniger Ausnahme der Stadt Bromberg) abgelehnt worden.

\* Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat den Kreis-Physikus Dr. Kosack zu Vollenhain in den Kreis Freistadt versetzt.

\* Der Ministerial-Erlass gegen Zulassung der ausländischen, namentlich ungarischen Drahtbinder und Kesselflicker hat Erfolg gehabt, da die Zahl dieser Hausirer sich doch bedeutend vermindert hat. Sie müssen sich jetzt nämlich vor ihrem Eintritt in Preußen über ihren Erwerb oder den Besitz ausreichender Subsistenzmittel genügend ausweisen, und es wird ihnen auch dann noch die Erlaubniß zum Gewerbebetriebe in Preußen nur in so weit ertheilt, als er ihnen, nach den bestehenden Gesetzen, nicht versagt werden kann.

\* Mit Bezug auf das Recht der Verpachtung der Jagd seitens einer Gemeindebehörde ist kürzlich von den Ministern des Innern und der Landwirtschaft entschieden worden, daß Gutsbezirke und deren Zubehörungen in Betreff der Jagdbezirksbildung ganz ebenso wie Gemeindebezirke und deren Zubehörungen zu behandeln sind.

\* Ein neues „großartiges Asyl für Obdachlose“, berechnet für die Aufnahme von 1000 Menschen, wird demnächst in Berlin erbaut werden. Das zweite Garde-Drägoner-Regiment lag bisher zerstreut in der Stadt umher. Um diesem trostlosem Zustande abzuhelfen, beabsichtigt man, auf einem, dem Militärstützpunkt gebörenden Grundstücke in der Pionierstraße, eine „neue Kaserne“ zu erbauen.

\* Herr Dr. Stroußberg hat vor einigen Tagen die im Fraustädter Kreise belegenen, ehemals fideikommissarischen Güter Priebisch, Neu-Gärthe und Alt-Laube für den Preis von 512,000 Thlr. gekauft; da derselbe bereits Besitzer der Herrschaft Lissa ist, welche er für 800,000 Thlr. vom Fürsten Sulkowski erstanden, so ist Herr Dr. Stroußberg Eigenthümer eines Grundwerthes von circa 1,320,000 Thlr. allein im Fraustädter Kreise.

\* Zur Bequemlichkeit des Publikums ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß die Zinscoupons der landständischen Obligationen der preussischen Oberlausitz auch in Berlin bei F. Mart. Magnus eingelöst werden. Sie können daher bei Zahlungen nach Berlin mit verwendet werden.

\* Der heutige meteorologische Bericht weist unter allen europäischen Stationen unserer schlesischen Provinzialstadt Ratibor den höchsten Kältegrad: 23 Grad, zu. In dem Norden und Osten scheint bereits die Kälte ihren Gipfelpunkt überschritten zu haben.